

beiden Ländern ausgewählte Diplomaten beigegeben. Und die Welt würde 50 Jahre Frieden haben!“

Der Friede! Auf die Gefahr hin, wieder einmal von den Nationalisten ausgelacht zu werden, behaupte ich, daß die gesamte deutsche Geschäftswelt ohne Ausnahme unbedingte Anhängerin der Aufrechterhaltung des europäischen Friedens ist.

Ich will nacheinander in aller Ausführlichkeit die Gründe aufzählen, durch die sie ihre Behauptungen stützt. Sie bemüht sich, der ganzen Welt zu zeigen, daß sie den Krieg nicht will, ja nicht wollen kann, und daß sie vor allem keinen Krieg mit Frankreich wünscht.

Hier streife ich ein sehr heißes Thema, aber ich sehe nicht ein, warum ich, nachdem ich alle deutschen Wirtschaftsfragen behandelt habe, nicht auch politische Fragen berühren soll, die bisweilen sehr schwer von rein industriellen und Handelsfragen zu trennen sind.

Die Aussprache mit bedeutenden Männern machte es mir möglich, meine Anschauungen, die ich mir bei meinem ersten Aufenthalt in Süddeutschland und durch vieles Lesen gebildet hatte, einer Prüfung zu unterziehen.

Ich habe sie in mehr als einem Punkt bestätigt gefunden; in anderen wieder habe ich sie ändern und ergänzen müssen. Ich schreibe sie nur nieder in dem Bestreben, der Wahrheit zum Siege zu verhelfen.

10. Kapitel.

Deutsche Sorgen.

Die Gründe für unseren Weltfrieden haben mir mehrfach deutsche Industrielle, wie folgt, dargelegt: „Obwohl es nicht